Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 6

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 4. Mai für folgende Bauprojefte, teilsweise unter Bedingungen, ersteift: 1. Emil Villeter für

teilt: 1. Emil Villeter für einen Umbau Augustinergasse 32, einen Hösabau und ein Werkstattgebäude im Hos, 3. 1; 2. Kahn & Cie. sür einen Umbau Vahnhofstr. 78, 3. 1; 3. B. Schneider sür einen Dachstockundau Gesnerallee 36, 3. 1; 4. A. Hürlimann für eine Autoreparatur Werkstätte in Vers. Nr. 1093 an der Vrandschenksstraße, 3. 2; 5. W. Rheinsboldt-Schultheß für eine Einfriedung und Stühmauer Renggerstraße 21, 3. 2; 6. J. Kammerer sür einen Erdsgeschustund Schöneggstraße 14, 3. 4; 7. Frau Rosa Leidowiez sür eine Dachwohnung Pksanzschulstraße 82, 3. 4; 8. Stüßy & Co. sür einen Remisenandau Hardsturmstraße 95, 3. 5; 9. J. Grod-Heinschulstraße 82, 3. 4; 8. Stüßy & Co. sür einen Remisenandau Hardsturmstraße 95, 3. 5; 9. J. Grod-Heinschulstraße 62, 3. 7; 11. Frau Rosa Leemann sür ein Hindeu Gloriastraße 63, 3. 7; 10. Emil Gull in Stäsätr eine Veranda Gladdachstraße 62, 3. 7; 11. Frau Rosa Leemann sür ein Hindeugebäude sür Pflanzen und Geräte Gloriastraße 66, 3. 7.

Kinderheimbau in Uster (Zürich). Herr J. Heußer: Staub, Fabrikant, läßt auf einem von den Firmen Jul. Gujer & Cie. in Zürich und Trüb & Cie. in Uster unentgeltlich abgetretenen, 32 Aren umfassenden Grund-

ftück der politischen Gemeinde Uster ein Kinderheim auf seine Kosten erbauen, deffen Betrieb Herr Heußer ebensfalls zu seinen Lasten nimmt.

Bauliches aus Rüsnacht (Zürichsee). Aus den Bershandlungen des Gemeinderates: Der Gemeindegeosmeter wird mit der Ausarbeitung eines Projektes für eine neue See anlage in Goldbach beauftragt.

— Der Gemeinderat beauftragt eine größere Kommission, die Frage zu prüfen, wie auf privatem Wege die Erstellung eines Gemeindes Bolkshauses, in dem die angeregte Winterbadegelegenheit geschaffen werden könnte, verbunden mit Volksküche, alkoholfreiem Kestaurant, Lesezimmer, Bibliothekzimmer, eventuell Vortragssalze., möglich wäre.

Das Arcal der Pulversabrik in Wimmis (Bern) füllt sich nach und nach mit Gebäuden, und im Laufe des Sommers werden eine Anzahl Arbeiter mit ihren Familien einziehen. Die Kommission für Wohnungsfürsorge ist energisch an der Arbeit, und die Bevölkerung von Wimmis hat den guten Willen genügend dewiesen, möglichst billige Wohnungen bereit zu machen. Im Bedürfnisfalle wird auch gebaut werden; Pläne dassür sind in Arbeit.

Bauliches aus Netstal (Glarus). (Korr.) Die Gemeinde-Bersammlung Netstal erteilte dem Gemeinderat Auftrag, Projekt und Kostenvoranschlag für ein zu erstellendes Gemeinde-Magazin ausarbeiten zu lassen und der nächsten Gemeinde-Bersammlung vorzulegen.



Ferner nahm die Versammlung Kenntnis von der hochsherzigen Vergabung des fürzlich verstorbenen Herrn Fabrikant J. H. Leuzinger Sigrist im Vetrage von 200,000 Franken, welche Summe ausschließlich für den Baueines Gemeindehauses verwendet werden soll.

Kirchenrenovation in Ennenda bei Glarus. (Korr.) Die Kirchgemeinde Bersammlung Ennenda erteilte dem Kirchenrat Bollmacht zur allfällig notwendig werdenden Außen Beparatur an der Kirche, die voraussichtlich in Angriff genommen werden muß, da die Witterungsvershältnisse dem Außern start zugesetzt haben.

Reparatur der Kirchenorgel in Netstal (Glarus). (Korr.) Die Kirchgemeinde-Versammlung von Netstal erteilte dem Kirchenrat einen Kredit im Betrage von zirka Fr. 1000.— für gründliche Reinigung und Reparatur der Orgel in der evangelischen Kirche.

Ban eines Getreideschuppens in Vilten (Glarus). (Korr.) Die Bürgerversammlung Bilten erteilte dem Gemeinderat Vollmacht zum Ban eines Getreideschuppens im Sägeviertel, an der Straße Vilten—Schänis. Der Kostenvoranschlag beträgt zirka Fr. 17,000.—.

Bauliches aus Basel. (Aus den Berhandlungen des Regierungsrates.) Das Baudepartement legt ein Projekt detr. die Erstellung einer Bade und Waschansstalt auf dem Areal Eptingerstraße Weidengasse vor.

Der Entwurf zu einem Ratschlag betr. Berwendung der Liegenschaft Schlüffelberg 5 für Museumszwecke und Schenkung der Liegenschaften Augustinergasse 4, 6 und 8 durch die Akademische Gesellschaft wird zur Weitersleitung an den Großen Rat genehmigt.

Gas-, Wasser und Elektrizitätswerk Basel. Das Sanitätsdepartement wurde vom Regierungsrat unter Bewilligung der erforderlichen Kredie ermächtigt, in der Neuweilerstraße, zwischen Neuweilerplat und Furkasstraße, eine Gas- und eine Wasserleitung legen zu lassen und ferner wegen vermehrter Inanspruchnahme des Licht- und Krastverleihnetes zwei Lichttranssormator und einen Krasttranssormator anzuschassen.

Baulides aus Liestal. Un der Bürgergemeinde war über die Borlagen des Gemeinderates betr. den Umbau und die Erweiterung des Stonomiegebäudes

auf der "Sichtern" zu beraten. Es lagen 2 Projekte vor. Beim ersten wäre die Beschaffung von mehr Raum durch einen Anbau auf der Stibseite vorgesehen. Beim zweiten Projekt wird die vermehrte Raumbeschaffung durch Erhöhung und Berbreiterung des Dachstuhles zu lösen gesucht, wobei eine Verlegung der Mauer auf der Südwestseite um ca. 5 m nach Südwesten nötig wird. Dem ersten Projekt lag ein Kosten-Voranschlag von Fr. 37,000 und dem letztern ein folcher von Fr. 50,000 zugrunde. Es wurde die sofortige Jnangriffnahme der Bauarbeiten nach Projekt 2 beschloffen und der nötige Rredit von Fr. 50,000 bewilligt. Als zweites Traftanbum gelangte der Ankauf eines Grundstückes im Rank, das als Bauplat für ein später zu errichtendes Alters= afnl eventuell in Betracht kommen foll, zur Beratung. Das Grundstück mißt 54 Ur 15 m² und es ist hiefür ein Kaufpreis von Fr. 6000 zu bezahlen. Einstimmig wurde dieser Landkauf ratifiziert und der Kredit hiezu bewilligt. Einstimmig und ohne Diskuffion wurden auch zwei Berträge betreffend Landabtausch im Rant und im Surli genehmigt.

Gaswert St. Gallen. Für verschiedene Erweiterungsund Ergänzungsdauten, welche zusolge der Einführung der Holz- und Torsvergasung und der Bereitung von Azethlengas, sowie der Teerdestillation sich als unerläßlich herausgestellt haben, bewilligt der Stadtrat, gestützt auf die außerordentlichen Vollmachten, den erforderlichen Kredit von Fr. 31,700.

Bauwesen in Weesen am Wallensee. (Korr.) Ein Herr Simmler hat einen Kompler Boden im sogen. Klostergut Fly gekauft und wird dort eine Villa erstellen lassen. — Herr Büchi, Besitzer des Schotterwerkes in Fly, hat von Herrn Emür zum "Hirschen" Boden gestauft, um für sich ein geräumiges Wohngebäude erstellen zu können.

Die Renovation der St. Martinsfirche in Chur wurde von der evangelischen Kirchgemeinde beschlossen. Zu den Umänderungs= und Erneuerungs=Kosten, die 90,000 Franken betragen, hat der Mitbürger Bankier Herold einen Betrag von 40,000 Fr. gespendet zum Andenken an seinen Bater, Herrn Dekan Herold sel. Der Geber hat auch für den Turm= Umbau dieser Kirche 15,000 Franken gestistet.

Kursal-Bauprojett in Arosa (Graubünden). Die Fertigstellung der eleftrischen Bahn hat Arosa einen Fremdenzuwachs gebracht, der teilweise wohl auch verursacht worden ist durch eine mustergültige Inlandsreklame. In gewissen Schweizerkreisen ist Arosa Mode



8724

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZURICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

geworden. Die Aroser wollen nun dafür sorgen, daß sie nicht aus der Mode kommen. Weil nun aber auf die Länge nicht die gute Reklame, sondern die gute Qualität entscheidet, wollen sie zum Ausdau des Kurortes ein noch sehlendes Zentrum, einen Sammelpunkt, wo sich die geistisgen, künstlerischen und gesellschaftlichen Kräste in schönster Auswirkung treffen, einen Kursaal erbauen.

Das von Architeft A. Rocco ausgearbeitete Projekt sieht ein Casé-Restaurant mit 200, einen Saal mit 400 Plätzen, eine Bühne von 7 Meter Breite, ein Bestibül von 80 Quadratmeter vor, die durch versenkbare Wände du einem großen Saale verbunden werden können.

Das vor dem Krieg aufgestellte, viel großartigere Projekt eines Kurhauses wurde zeitgemäß umgestalket. Auf Grund von erst in den letzten Tagen eingezogenen Preisöfferten und sorgfältigsten Berechnungen werden die Baukosken inklusive Bestuhlung und Bühneneinrichtung und bis Ende 1918 auflaufende Zinsen 325,000 Franken betragen. Für den Baugrund wurde ein Kauf-

preis von Fr. 200,000 bezahlt, sodaß die Anlagekosten total Fr. 525,000 betragen. — Der Gemeindevorstand und die Vorstände aller maßgebenden Vereine Arosas laden zum Eintritt in die Kurhausgesellschaft und zur Zeichnung von Aftien zum Bau des Kurhauses ein.

("Der Freie Kätier"). **Erstellung eines Zierbrunnens in Zosingen.** Die diese Jahr ihr 100. Stiftungsfest feiernde Studentenvers bindung "Zosingia" will ihrer Gründungsstadt Zosingen einen Zierbrunnen schenken. Bon für diesen Brunnen eingegangenen 103 Entwürsen kommt nun das von der Jury zum Ankauf empfohlene Projekt Nr. 92 "Einzug" von den Architekten Müller & Freytag in Thals wil mit E. Klingelfuß in Wollishofen in nächster Zeit zur Ausführung.

Bauliches aus dem Tessin. In Giubiasco bei Bellinzona hat der Verband schweizer. Konsumvereine zur Errichtung einer Zyslindermühle und von Lagershäusern 5000 m² Land angekaust.

Ueber den heutigen Stand des Tektonbaues.

Bon R. Lüthi, Geschäftsführer ber Linolith-Gesellschaft.

Die Linolith=Gesellschaft ist im Sommer des Jahres 1915 mit einem ersten Musterhause am Zürichberg an die Deffentlichkeit getreten. Dieses Musterhaus hat sowohl in der politischen Tagespresse als auch in der Baufachpresse wohlwollende Aritik erhalten. Im Jahre 1916 folgten weitere Bauten: eine in Höngg, eine in Ariens, zwei in Liestal und eine in Zürich. Nachdem das erste Haus drei Winter passiert und auch die andern Bauten zwei Winter hinter sich haben, lassen sich heute gewisse Schlüsse die Frage der Zweckmäßigkeit des Tektondaues vertreten. Prosessor Schüle von der eidgen. Materialsprüssenschlicht im Schüle von der eidgen. Materialsprüssenschlicht im Schüle von der eidgen. prüfungsanstalt in Zürich wurde beauftragt, das erste Musterhaus am Zürichberg zu beobachten und hat in seinen "Wahrnehmungen am Tektonhaus Freudenbergsstraße" vom 4. April 1916 berichtet. Er kommt zum Schlusse, daß unter Berücksichtigung gewisser Borsichts= maßregeln bei der Fabrikation des Tektonmaterials und bei der Handhabung desselben für Einfamilienhäuser der Tektonbau recht gute Dienste leisten kann. Unter diesen Vorsichtsmaßregeln weist Herr Schüle in erster Linie hin auf die trockene Lagerung der Tektonelemente, ohne welche gute Dauerhaftigkeit nicht erwartet werden durfe. Daraus geht auch ohne weiteres hervor, daß das Material am Bau vor den Einflüssen der Nieder= dläge, der Feuchtigkeit, geschützt werden muß. Dieses !

Erfordernis führte dazu, die Tektonwände außen mit Asphalttaseln zu belegen und erst darüber den Mörtelputz auszutragen. Diese Maßnahme erwies sich als praktisch und hinlänglich. Als weitere Borsichtsmaßregel verlangte Herr Schüle den Schutz von Nägeln und Beschlägen, welche mit dem Tekton in Berührung kommen, der Kost. Die Gesahr dieser Drydationsmöglicheit hängt zusammen mit der Fabrikation des Tektonmaterials. Das zur Berwendung kommende Bindemittel enthält Magnesiumchlorid, welches sich mit dem andern Teil des Bindemittels, dem Magnesiumorych, zu Magnesiumorychlorid verbindet. Sowohl Magnesiumorychals Magnesiumorychlorid verhalten sich dem Eisen gegenüber indisserent. Zu Drydationen sührt nur das iderschüssigen Magnesiumchlorid. Kun hat man es dei der sabriknäßigen Herstellung von Tektonmaterial durchaus in der Hand, dei richtiger Dosserung der beiden Bindemittelteile einen lleberschuß an Magnesiumchlorid zu verhüten. Ausgedehnte Laboratoriumse und praktische Bersuche haben die Richtigkeit dieser Ausstassen.

In der konstruktiven Verwendung der Tektonelemente sind ungünstige Beobachtungen nicht gemacht worden. Die belasteten Tekton-Außenwände zeigen heute weder Risse noch Volumenverschiebungen, sie blieben absolut homogen. Dagegen blieb nach dem milben Winter 1915/16 die Frage offen, ob sich die 7 cm Außenwände trot den außgezeichneten Qualitäten des Tektonmaterials als schlechter Wärmeleiter und trot der Außenisolierung.